

Dr. phil. Rolf Rosenbohm, Oberurseler Historiker

Zur Person:

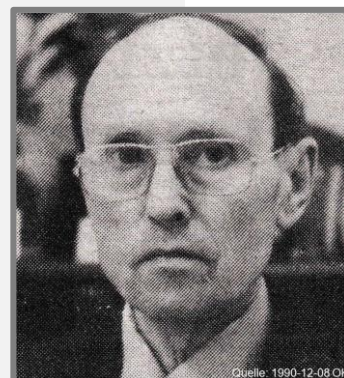
Name:

Dr. phil. Rolf Rosenbohm

Lebensdaten:

* 07. Dezember 1915 in Berlin

+15. April 1993 in Steinbach



Dr. phil. Rolf Rosenbohm

Wohnaufenthalt-Lebensbereich:

Berlin, Zürich, Greningen (Holland),
Hamburg, Koblenz, Frankfurt, Steinbach, Oberursel

Beruf:

Lokalhistoriker

Ausbildung:

1931

Abitur

*Studium in den Fächern
Geschichte, Altertumskunde,
Romanistik und Nederlandistik*

1938, 1939

an der Universität Tübingen,
ein Kriegsesemester an der Universität
Berlin

an der Universität Hamburg
Promovierung über die Hamburgische
Zunftverfassung

1957-1960

Ausbildung zum Archivar

1960

Staatsexamen

danach arbeitete er am Seminar für Vor-
und Frühgeschichte in Hamburg,
dann im Bundesarchiv in Koblenz

1964-1971

Abteilungsleiter der Stadt- und Univer-
sitäts-Bücherei Frankfurt für den Bereich
Frankfurt.

Dr. phil. Rolf Rosenbohm, Oberurseler Historiker

1972-01-01 bis 1980-12-07
Stadtarchivar in Oberursel

1975 Mitglied des Denkmalbaurats
bei der Denkmalschutzbehörde
des Kreisausschusses für den
Hochtaunuskreis

zweiter Vorsitzender des Vereins für Geschichte und
Heimatkunde

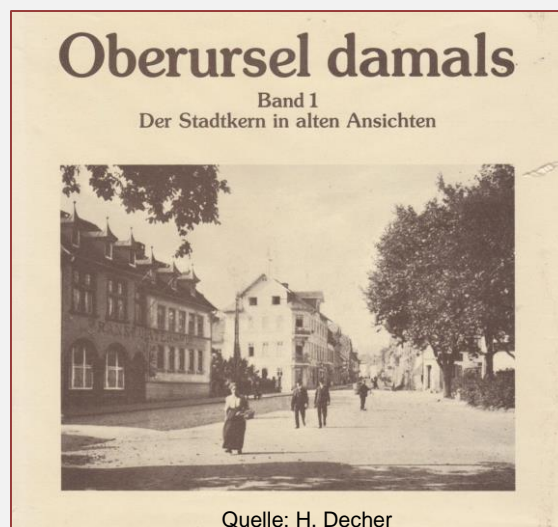
und im Beirat Altstadtsanierung

Lokalthistorisches Arbeitsfeld:

Lokalforschung, Archivforschung, Geschichte,
Heimatgeschichte

Veröffentlichungen:

1985 *„Oberursel damals“*
Der Stadtkern in alten Ansichten



Quelle: StdA OU

Dr. phil. Rolf Rosenbohm, Oberurseler Historiker

Veröffentlichungen:

Im Buch „ Ursella“ Verlag Waldemar Kramer

Antike Kulturwelt im Vortaunus: Die Römer

Die Alamannen nach den Schilderungen der Römer

Das Christentum in der Wetterau

Die älteste Kirche und der Hexenplatz in Oberursel

»Stuhl«Frühmittelalterliche Ringwälle

Die Namen Hünerburg und Bürgel

Der Hünerberg, die Hünerburg und Gozzenhain?

Bilder aus Weißkirchen Das Oberurseler Weistum (um 1340)

Die Zünfte

Von unseren Kirchen

Die Deutsche Schule, die Schützengilde, die Walpurgisnacht

Oberursel im 16. Jahrhundert

Die Bommersheim-Oberurseler Humanisten- und

Beamtenfamilie Reiffenstein

Erasmus Alberus, der Fabeldichter und Begründer der

Lateinschule in Oberursel 1522-1521

Oberursel im Dreißigjährigen Krieg

Heidelbeerensammler

Die Geschichte des Oberurseler Zeitungswesens

Unsere eigene Zeit

Veröffentlichungen:

*In Mitteilungen des Vereins für Geschichte u. Heimatkunde
Oberursel e.V.*

Heft 12/1969 S. 28

Bericht über die Exkursion in die Gemarkungen von Stierstadt und
Gattenhofen am 14. Juni 1969

Heft 14/1970 S. 31

Die älteste Überlieferung bis ca. 1200

15/1971 S. 6

Materialien zu einer Geschichte von Oberursel bis zur Gründung der
Neustadt »Im Tal« I. Teil: Nachträge Heft

Heft 15/1971 S. 11

Ortsgrundriss-Studien in der Umgebung von Frankfurt am Main
Vorwort

Heft 16/1972 S. 1

Materialien zu einer Geschichte von Oberursel bis zur Gründung der
Neustadt »Im Tal« II. Teil: Die Entwicklung des Stadtgrundrisses

Heft 16/1972 S. 16

Das »Schloß« w Oberhöchstadt, das Ministerialengeschlecht von
Hexstad und nach Frankfurt ausgewanderte Ober- und
Niederhöchstädter

Heft 17/1972 S. 42

Das »Schloß« zu Oberhöchstadt, das Ministerialenge-
schlecht von Hexstad und nach Frankfurt ausgewanderte Ober- und
Niederhöchstädter (Fortsetzung aus Heft 16)

Heft 18/1974

Unsere Stock- und Lagerbücher zugleich ein Beitrag zur Schaller'
schen Mühle und der Judenschule
Ortsgrundriss-Studien in der Umgebung von Frankfurt am Main

Dr. phil. Rolf Rosenbohm, Oberurseler Historiker

Veröffentlichungen:

In Mitteilungen des Vereins für Geschichte u. Heimatkunde Oberursel

Heft 19/1975 S. 1

Rückblick auf den Gang der Forschung

Heft 19/1975 S. 2 II. Königstein

Heft 20/1976 S. 15

Eine vorkarolingische bäuerliche Salz- und Waldgenossenschaft in
Bad Homburg-Gonzenheim

Heft 20/1976 S. 20

Die romanische Kreuzplatte in der evangelischen Kirche
zu Oberstedten von Friedrich Karl Azzola und Rolf Rosenbohm

Heft 21/1978 S. 35

Der Dalbisberg und die Altenhöfe

Das Geschlecht der Fleming mitsamt ihren Linien Fleming von
Münster von Husen und von Steden.

Heft 21/1978 S. 34

Der Hünenberg, die Hühnerburg und Gozzenhain?

Heft 22/79 S. 31

Die älteste Kirche und der Hexenplatz in Oberursel

**Führungen u. Vorträge im Verein für Geschichte u.
Heimatkunde Oberursel e. V.**

1969

14. 6. Führung durch Stierstadt

1970

20.04. Topographische Wanderungen durch Oberursel: I.
Abend »Plauderei über unsere Flur- und Straßennamen«

10.11 Studienfahrt in die unbekannte Wetterau: Jagdhaus
Einsiedel, Motte Obernhain, Wasserburg Ockstadt,
Reichsburg Friedberg, Burg Rockenberg, Doppelkapelle
Niederweisel

1971

03.04. Studienfahrt Babenhausen, Dreieichenhain

07.05. 49. »Oberurseler Abend«: Lichtbildervortrag
»Gewachsene Städte und Gründungsstädte in der Wetterau
und im Odenwald«

13.06 Studienfahrt in den Odenwald, Reinheim. Lichtenberg,
Otzberg, Seligenstadt

14.08. Führung durch Oberursel: Oberstadt (Schloß)

28.08. Führung durch Oberursel: Unterstadt (Tal)

06.09. Lichtbildervortrag: »Das mittelalterliche Kloster«
(Maulbronn und das Münster zu Oberursel)

12.09. Studienfahrt nach Maulbronn und Schwetzingen

09.10. Studienfahrt nach Steinheim am Main

23.11. Lichtbildervortrag: »Wie Bommersheim entstanden
ist«

29.11. 51. »Oberurseler Abend«: Lichtbildervortrag
»Oberursel wie es keiner kennt«

1972

20.3. Führung durch das Stadtarchiv

Dr. phil. Rolf Rosenbohm, Oberurseler Historiker

In der Osterzeit,
am Donnerstag, dem 15. April 1993, überschritt

Dr. Rolf Rosenbohm

1915 – 1993

die Schwelle von der irdischen in die geistige Welt.

Es bleiben ihm in Liebe verbunden:

Frauke Rosenbohm
Georg Rosenbohm
Gundula und Jeremy Sharman
mit Alexander, Martin und Nicola
Gerda Rosenbohm
Harda Rosenbohm
und Angehörige

6374 Steinbach/Taunus, Hohenwaldstraße 21

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 22. April
1993, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Steinbach/
Taunus, Praunheimer Weg, statt.

Quelle: 1993-04-19 TZ

Dr. phil. Rolf Rosenbohm, Oberurseler Historiker

Die vorstehenden Angaben sind nicht vollständig.

Ergänzungen des Wohnaufenthalt-Lebensbereichs, der Ausbildung sowie Fotos der Werke sind jederzeit willkommen und können an meine E-Mail-Adresse

hd.obgv@online.de

gesendet werden.

Sie sind jederzeit

herzlich Willkommen

**an den Vitas Oberurseler Historiker,
Chronisten und Künstlern
mitzuarbeiten.**

Erstellt von Heidi Decher